

V C
3995



o
t
t
e
o



Vc
3995

Engendlicher Bericht

Wie die Hanseestädte

abgeordnete Gesandte mit gutem glück vnd gewünschter Expedition von Dalberstadt dem Herrn General Herzogen zu Friedland den 28. September in Magdeburg an gelanget/vnd den Bildenen Frieden mit gebracht/auch wie darauff Salve geschossen/vnd das Te Deum laudamus gesungen worden.

Desgleichen wie die Herrn Staden mit 30. tausend Mann bey Hameln liegen.



Gedruckt im Jahr M DC XXX.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)



Extract eines Schreibens aus Magdeburg von 30.
September.

Den 28 diß seind vnser vnd der Hanseestädte Gesandte von Halberstadt alhier glücklich wieder angelanget/ vnd den lang gewünschten Frieden mit gebracht/ deßwegen alsbalt am Michalis fest in allen Kirchen eine Dancksagung gethan vnd das Te Deum Laudamus gesungen worden/ welches auch ein ieder neben denselbigen zu Haus thun müssen/ darnach seind von 10. bis 11. Uhr alle Glocken geleutet vnd auß allen Stücken sampt 4 Com. Soldaten 3. mahl Salve geschossen vnd umb 3. vhr mit 6 Tronptern der Friedt auß geblasen worden/ vor dem Guldernen Arma haben 3. kleine Stück den gantzen tag gestanden darauß man allezeit/ wann gesundheiten herumb gangen/ 3. mahl geschossen. Vnd sein nu mehr alle Paß zu Lande vnd Wasser auff der Elbe gefreyet das man herein vnd hinnaus handeln kan wie sonst geschehen.

Daag vom 2. Octobris.

Die Herrn Staden sein von Hertzenbusch wieder allhero kommen/ gehen täglich zu rache/ auch sol ehest mit den gefangenen Practicanten zu Ammersfort ein ende gemacht werden.

Der gefangene Papisten Notarius zu Roterdan/ ist dieser Tagen wieder gepeinigt/ sol seltsame sachen bekand haben. Sonst wollen die Herrn Staden ehest wieder ein Mandat gegen die einschleichenden Papisten Publiciren lassen.

Amsterdam 3. diß.

Auß vnserm Lager vor Hertzenbusch hat man/ deß der Prinz von Oranien mit einer grossen Macht/ vnd vieler Kriegsbereitschafft fortziehen werde/ wohin weis man nicht/ vnd sol der Herr von Pussen auff weitere Ordinantz liegen bleiben. Die Spanischen verstercken sich sehr zu

Doehstrassen/ vnd versambeln viel Volck zu Sr. Jat in n. meinet sie haben einen Anschlag in Sinne. Couin.

Cölln vom 6. Octobris!

Das geschrey so von des Herrn Graff Monte Cuculi Niederlag erschollen / kömpt daher / das gedachter Graff auff der Deyde bey Brevort von einer Stadischen Partey angegriffen 4. seiner bey sich habenden darunter des Obr. Wanglers Regiment Secretarius erlegt / vnnnd er selbst mit den vbrigen gefänglich in Brevort geführet worden / vnangesehen er einen Paß Zettel von Graff Ernst von Nassaw vnd einen Trommelschläger von Graffen bey sich gehabt / der Gubern. zu Brevort hat den Paß Zettel disputiren wollen / weil der Printz von Oranien oder die Herrn Staaden denselben nicht gegeben hette / doch aber hat er ihn ohn entgelt losz lassen müssen / vnd ist gedachter Graff als die ander Person von der Armee in den Niederlanden wegen der zugesagten 3. Monat Sold vnd gute Quartiren zu sollicitiren zu der Infantin geschickt worden / denn die Spanischen sein schon vor 4. Wochen in Quarnison gezogen / die Keyf. aber lesset man an der Ysel liegen / dasz sie entweder sterben oder entlauffen müssen / wie schon mehrentheils geschehen / denn es mangelt Brodt vnd allerley noth arfft / dieser vrsachen halben ist Obr. Cornino zum Gene. Friedländer / vnd folgendts nach wien abgefertiget / solches zu klagen / denn alle Regimente im grunde ruiniret werden / vnd wird kaum der 10. Mann bey jedem Fähnle n vbrig bleiben. Die Keyf. haben ein zeitlang weder Wein noch Bier bekommen können / daher viel Kranckheiten entstanden / vnnnd hat mancher Officirer in der Delaw müssen begraben werden.

Die Staden spielen aller Orthen den Meister / auch an den Orthen da die stercksten Spanischen Quarnisonen liegen ist man gut Stadisch / vnd scheint / das ihnen alles beyfallen wolle.

D ü

Item

Item von 7. disz

Vorige Wochen ist wieder zwischen den Span. vnd Staaden in der Velaw eintreffen vorgangen/ also das die Staaden mit 6700. man auff der Span. Brücken kommen/ vnd die Span. zu verjagen gemeinet/ seind doch endlich von den Keis. in die flucht geschlagen worden. So hat man/ das am Fürst. Hoffe zu Duysseldorff ein Gen. Landtag sol gehalten werden/ darauff der Graff von Schwartzburg vnd Hertzog zu Neuburg kommen werden sich wegen der Gölif. Clevis. vnd Bergischen Landen zu vergleichen.

Wösel 26. Septem.

Weil der Subern. dieser Stadt verlust Gr. Heinrichen zuschreibet/ hat er sich gegen der Infantin gnugsam purgiret vnd ihr den gantzen handel zu verstehen geben. Ob wol die Span. vmb Bisping Schanzen machen wollen/ vnd ihr Beschutz schon gestellet gehabt/ sein sie doch abgezogen etlich nach Dan vnd Dislacken/ etlich vber Rhein nach Belbern. Vergangene Wochen hat Gr. Heinrich sein Lager gemustert/ etlich Belt geben/ vnd die Key. so sehr geringert/ sein mit andern Volck gesterckt. Der Bischoff zu Cölln hat sich mit dem Tilli/ wohin er die 10000. Mann/ so im Stiffte Padeborn liegen vnd den Busch entsetzen sollen/ führen sol vnterredet.

Bergen ob Soom vom 24. disz.

Das Spanische Volck ist von Bergerholtz meist hinweg/ zu Danbrug ligen noch 1000. Mann hausen vbel weil sie kein Belt/ sondern nur trucken Brodt bekommen.

Doeszburg vom 28. disz.

Den 23. disz ist Graff Johan von Nassaw mit 13. Compferde von der Isel nach Buchold marchiret/ man meinet er wolle zu Graff Heinrich stossen/ welcher zwischen Berg
vnd

vnd Diszlocken auff einem Hansz an der Wöselischen seiten
ligt.

Zwischen Freytag vnd Sonnabend zu Nacht haben
die Crabaten bey dieser Stadt zu Delven / Dien / Weel vnd
daherumb alles ausgeplündert / etlich Männer vnd Weiber
mitgenommen / vnd sehr barbarisch gehauset / etlichen Na-
sen vnd Ohren abgeschnitten / etlichen die Augen ausgesto-
chen / auch der Kinder nicht verschonet / dergleichen haben
sie an den Neutral Städten: Ja an Graff Heinrichs Un-
terthanen selbst gethan.

Den Spanischen in der Delaw ist ein Convoy von 600
Wagen / sampt 3000. Soldaten zukommen / halten in der
Schantzen an Brüeken starcke Wache.

Dertzogenbusch 27. disz.

Der Dam so in der Dietes außgeföhret / ist wie der sampt
den Wassermühlen weggethan: Deswegen das Wasser
so häufig in der Weser leufft / dasz es gleich einer See ist.
Die aus Lyer vnd Bluyden / werden mit viel 1000. Schupp
Spaten vnd andern Kriegssachen hinnauffwärts geföhret
sein auch noch etlich Comp. dahin Commandiret.

Den 21. vnd 22. hat man alle Canonen von den Batter-
reyn geholet / auch beyde 3. Schwestern von der Deyde ge-
bracht / deren sein hundert vnd acht / welche den 23. disz
Abends Ihre Excellenz den König in Bömen / Printzen
von Dennemarck sampt andern Graffen vnd Herrn zu Eh-
ren 3. mahl gelöset worden.

Die Soldaten hatten an den Picken Stroh vnd Fa-
ckeln

D 14

210
Klein gebunden / marchirten durchs Läger / darauff wir mit den Canonen
vnd Musqueten folgten / daß es gleich einem lauffenden Feuer angien /
daß man es zu Mecheln / Lier vnd Brüssel hören können. Vorgestern hat
man den alten Rath alhier abgesetzt / vnd mit einem neuen versehen / sein a-
ber noch 2. alten mitblieben / welche den Herrn Staden vnd Ihr Excell.
geschworen haben / sonst werden alle Kranken vnd verwunden in Quarni-
son gesandt / dagegen kommen aus allen Orthen viel newgeworbene Solda-
ten / wie auch aus Engel. Schorland vnd Dennemarck / scheint mit diesen
Volck Ihr Excell. etwas zu tentiren / weil er auch noch mehr Munition / 1000
Pferde vnd etlich 1000. Wagen neben ander Nothdurfft ehlend erfordert.

Die Herrn Staden haben publiciret / das niemand von der Geistlich-
keit alhier bey Leibesstraff molestiret werde. Diese Woche hat man die
West Indtantsche Comp. in Amsterdamb etlich Fähnlein gemustert / vnd
die Schiffe nach Texel gesandt / sollen mit den Colonel Warrenberg ehest
zu Segel gehen.

Antorff 25. diß.

Aus Spania hat man daß die Span. Armeer durch contrari wird wie-
der zu Calis Malis ankommen / würde aber ehest wider aus lauffen.

Unter dieser Flotta sein 9. wolgemundirte Span. Galleen / die Flota
ist 28. Schiffe 6. Jagten stark mit 5000. Soldaten vnd 3000. Boot-
gesellen besetzt / darunter Commandiret Orquendo / man meine sie werde
nach Havana gehen / die Spa. Silberflot zu Convoiren. Auß den Küsten von
Biscala hat man ein Holländ. Preusse einbracht / vnd hetten die Span.
Schiff noch 2 in grund gelegt / auch gegen etlich Auenturirer gestritten / aber
nicht erobert.

Don Cordua ist von Mylonen nach Spania verreyset / vnd sein zu
Genua wieder 3. Galleen mit Soldaten ankommen / vnd lest selbe Herr-
schafft viel Præparatoria zu Wassermachen.

Wegen eroberung Busch ziehen viel vornehme
Leute weg / etlich nach Raemen etlich nach Gent / vnd
sol die Infantin selbst auff deren Castel einen residir-
ren / selbe hat verordnet / auff den vornehmen Pässen
etc

etlich Redukten Forten vnd Trenchen zu machen. Hr.
Grobent. ist mit vielen Offic. zu Brüssel armiret / vnd
von der Infant. freundlich empfangen / vnd tractiret
worden die hat im das Lob geben / dz er sich tapffer ge-
halten / allein er wehre etwas vrsach daß er sein Läger
nicht zu Felde bracht / vnd an viel Personen geschrieben
dardurch er den Holländern gelegenheit zu versehen
geben.

Brieffe aus Hispania melden daß man allda wer-
gen verlust Bösel sehr alteriret / vnd öffentlich Graff
Heinrichen schuld gibt / daß er Lutherisch vnd ein Ver-
räther sey / vnd wird die Infantin von Ihrer Mayst.
noch auff viel Gelt vertröstet / Herzogenbusch zu recu-
periren oder im wenigsten der Staaden einbruch zu hin-
dern.

Die Geislichen haben 300000. Cronen herge-
ben / vnd ist Ihr. Mayst. resolvirt noch mehr darzu zu
schleffen.

Auch hat ein Post von Keyf. Mayst. die Infantin
noch vff etlich 1000. Mann zu resistenz der Staaden
vertröstet.

Extract eines Schreibens aus Braunschweig
vom 2. Septembris.

Allhier hat man daß die Staden bey Hammel liegen / mit 70000 Mann / welches ich mit meinen Augen gesehen habe / darbey ist der Bischoff zu Halle / die wollen ihn wiederumb in sein Land setzen / von dar ist ihr Weg nach Prag mit den Pfaltz Graffen / so könnte es nun noch selb am gnung hergehen / Wösel ist weg / Herzogenbusch ist eröbert / ich so liegen sie für Breda und Lingen / also hat sie die grosse noth darzu gezwungen / daß sie mit Magdeburg haben müssen Friede machen / Allhie lauffen die Münche wieder von den Klöstern abe / da sie seind eingesehet worden / was nun der Schwede wird anfangen / wird man in kurzen erfahren / es könnte wol so viel Kriegsvolk ins Land kommen als wir diesen Sommer Zügen gehabt haben / Gott wende alles zum besten / und erhalte vns bey seinen heiligen Wort.

E N D E.

Pon Vc 3995., QV

4

ULB Halle 3
004 588 096



te
le
te
fi
te
gl
da
na
a
da
er
ha
ca
te





h. 33⁶, 15.

Sie

abgeordnete
ter Expedition
tzogen zu Fried
gelanget/vnd d
darauff Sal

Deßgleiche
tauf



Giet

tädle

gewünsch
General Der
gdedung an
ht/auch wie
laudamus

n mit 30.
n.



XXIX.

